


TIPP:

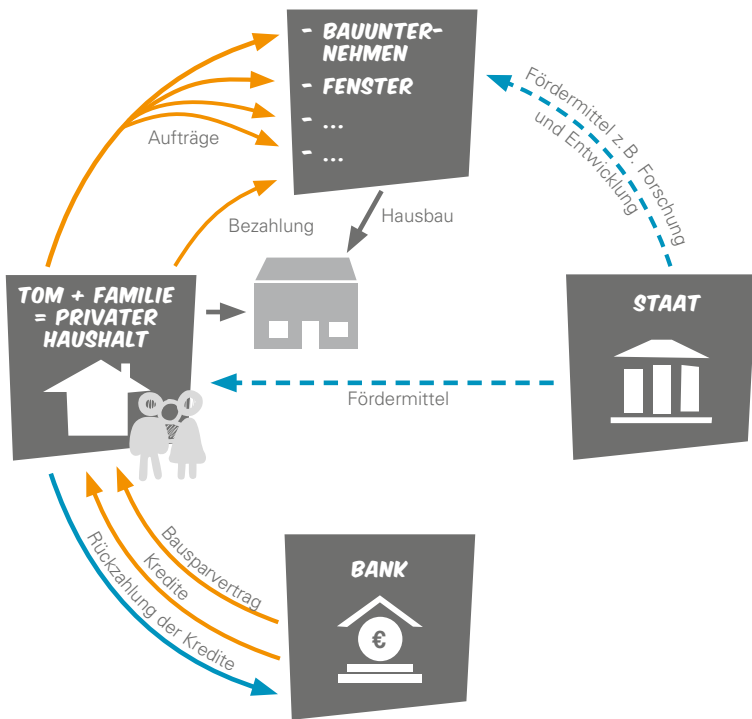


**HIERZU PASST
US 9 „SPAREN
UND PLANEN“:
S. 58**

3.15 Unterrichtsstunde 14

Ökonomie und Arbeitswelt

	Beschreibung	Materialien und Technik
Optionale Hausaufgabe	Zur Vorbereitung auf diese Unterrichtsstunde können die SuS den Erklärfilm „Wirtschaftskreislauf“ unter www.schuloffensive-gig.de/spiele+filme ansehen und folgende Aufgaben schriftlich bearbeiten: 1. Welche Unterschiede gibt es zwischen dem einfachen und dem erweiterten Wirtschaftskreislauf? 2. Welche Rolle nimmt Nancy im Wirtschaftskreislauf ein?	
Hinweise und Vorbereitung	Die Stunde wird für SuS der Jahrgangsstufe 9 empfohlen, was aber selbstverständlich individuell für jede Klasse zu prüfen ist. Die Stunde bietet einen vertiefenden Blick in den Wirtschaftskreislauf und den erweiterten Wirtschaftskreislauf. Dabei wird die Rolle der Bank, des Staates und der Wirtschaft betrachtet. Der Wirtschaftskreislauf wird anhand eines Modells erklärt, das sich auf einen 16-jährigen Auszubildenden (Tom) bezieht.	
Einstieg	<p>Als thematischen Einstieg sehen sich die SuS den animierten Erklärfilm „Wirtschaftskreislauf“ an. Im Anschluss folgt eine neue Erzählung über Tom, den wir bereits kennengelernt haben: Tom hat gerade angefangen zu arbeiten und freut sich auf sein erstes eigenes Geld. Im Internet hat er schon einen Betrag gelesen von 795 €, was Jugendliche in Deutschland durchschnittlich in der Ausbildung verdienen. Da Tom bereits weiß, dass das Gehalt in den Jahren ansteigt, kalkuliert er für den Einstieg mutig mit 600 €. Er macht schon Pläne, was er sich alles von dem Geld kaufen will.</p> <p>Fragerunde: Was würdet ihr euch von eurem ersten Gehalt kaufen? ➔ Sammlung an der Tafel/am interaktiven Whiteboard</p> <p>Zunächst will Tom mal richtig shoppen gehen und sich neu einkleiden. Ein Ausflug mit den Freunden muss auch drin sein und mindestens zweimal abends ausgehen und Kino sollte auch klappen. Doch dann bekommt Tom sein erstes Gehalt und ist überrascht. Es ist doch nicht so viel wie erwartet und auf der Gehaltsabrechnung stehen so viele Zahlen, dass Tom schwindlig wird.</p> <p>Fragerunde: Was hat das alles zu bedeuten? Was vermutet ihr, hat Tom auf seiner Gehaltsabrechnung alles für Zahlen gefunden?</p> <p>Und warum muss Tom als Auszubildender Krankenversicherung bezahlen und Arbeitslosenversicherung? Er ist doch gar nicht krank und geht doch arbeiten. Und er soll auch noch was für die Pflegeversicherung bezahlen, dabei ist er doch noch so jung.</p> <p>An die Tafel/ans interaktive Whiteboard schreiben: brutto = netto? Was versteckt sich hinter diesen Begriffen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ animierter Erklärfilm „Wirtschaftskreislauf“ auf www.schuloffensive-gig.de/filme+spiele ✓ Tafel/interaktives Whiteboard

	Beschreibung	Materialien und Technik																								
<p>Erarbeitung</p>	<p>Die SuS lösen das Arbeitsblatt 26 „Tom im Wirtschaftskreislauf“ und errechnen anhand einer fiktiven Lohnabrechnung des Auszubildenden Tom, was vom Bruttolohn als Nettolohn übrig bleibt. Die Erkenntnis: Tom wird ein Teil des Wirtschaftskreislaufes, da er arbeiten geht, konsumiert und somit Geld in Umlauf bringt.</p>	<p>✓ Arbeitsblatt 26 „Tom im Wirtschaftskreislauf“</p>																								
<p>Sicherung</p>	<p>Alle Menschen in einem Sozialstaat sind Teil des Wirtschaftskreislaufes. Die Sozialabgaben sorgen in Deutschland dafür, dass man im Falle der Hilfsbedürftigkeit (Arbeitslosigkeit, Pflegebedürftigkeit, Krankheit, Unfall, Rente) entsprechend Hilfe erhalten kann.</p>																									
<p>Differenzierungsaufgabe</p>	<p>Zu Arbeitsblatt 26: Beschreibe den genauen Weg innerhalb des Wirtschaftskreislaufes, wenn Tom sich ein Paar neue Sneaker kauft.</p>																									
<p>! Lösung zu Arbeitsblatt 26, Aufgabe 1</p>	<p>Die Abgaben und Ausgaben von Tom werden anhand des Wirtschaftskreislaufes dargestellt.</p> <table border="1" data-bbox="395 1099 979 1357"> <thead> <tr> <th></th> <th>Brutto</th> <th>795,00 €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Lohnsteuer</td> <td>entfällt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Solidaritätszuschlag</td> <td>5,5 %</td> <td>43,73 €</td> </tr> <tr> <td>Krankenkasse</td> <td>7,3 %</td> <td>58,03 €</td> </tr> <tr> <td>Pflegeversicherung</td> <td>1,175 %</td> <td>9,34 €</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenversicherung</td> <td>1,5 %</td> <td>11,93 €</td> </tr> <tr> <td>Rentenversicherung</td> <td>9,35 %</td> <td>74,33 €</td> </tr> <tr> <td>= Nettogehalt</td> <td></td> <td>597,64 €</td> </tr> </tbody> </table>		Brutto	795,00 €	Lohnsteuer	entfällt		Solidaritätszuschlag	5,5 %	43,73 €	Krankenkasse	7,3 %	58,03 €	Pflegeversicherung	1,175 %	9,34 €	Arbeitslosenversicherung	1,5 %	11,93 €	Rentenversicherung	9,35 %	74,33 €	= Nettogehalt		597,64 €	
	Brutto	795,00 €																								
Lohnsteuer	entfällt																									
Solidaritätszuschlag	5,5 %	43,73 €																								
Krankenkasse	7,3 %	58,03 €																								
Pflegeversicherung	1,175 %	9,34 €																								
Arbeitslosenversicherung	1,5 %	11,93 €																								
Rentenversicherung	9,35 %	74,33 €																								
= Nettogehalt		597,64 €																								
<p>! Lösung zu Aufgabe 2</p>																										



TOM IM WIRTSCHAFTS-KREISLAUF

Tom hat sein erstes Gehalt bekommen. Er ist jedoch sehr überrascht, da die Summe, die er überwiesen bekommen hat, niedriger ist als die 795 € Bruttogehalt, die in seinem Ausbildungsvertrag stehen. Tom prüft seine Gehaltsabrechnung nun genauer. Da erkennt er: Die Anteile an Krankenkasse, Arbeitslosenversicherung und so weiter werden ungefähr zur Hälfte vom Arbeitgeber und zur anderen Hälfte vom Arbeitnehmer – also von Tom selbst – gezahlt. Weißt du, was netto unter seiner Gehaltsabrechnung steht?



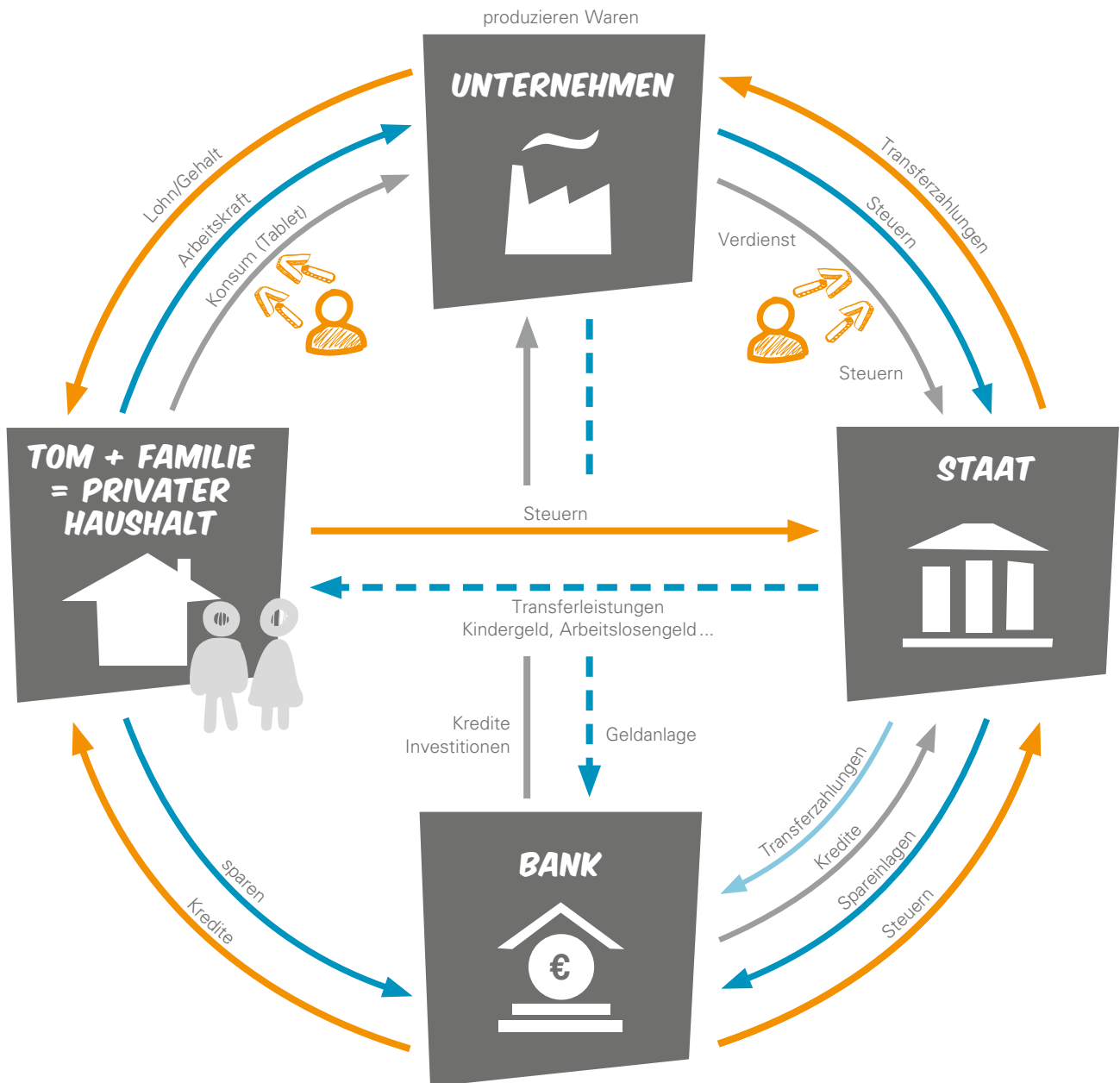
AUFGABE 1:

Errechne anhand der Lohnabrechnung, was vom Bruttolohn als Nettolohn für Tom übrig bleibt.

GEHALTSABRECHNUNG HERR TOM SCHMITT:

Auszubildender	1. Ausbildungsjahr	Steuerklasse 1
	Bruttogehalt	795,00 €
Lohnsteuer	entfällt	
Solidaritätszuschlag	5,5%	
Krankenkasse	7,3%	
Pflegeversicherung	1,175%	
Arbeitslosenversicherung	1,5%	
Rentenversicherung	9,35%	
= Nettogehalt		

Tom weiß nun, dass ihm der Betrag von _____ € im ersten Ausbildungsjahr pro Monat zur Verfügung steht. Nun überlegt er, was er sich davon kaufen möchte.



AUFGABE 2:

Tom entscheidet sich dafür, erst ein bisschen Geld von seinem Lohn zu sparen, um sich dann ein Tablet zu kaufen. Im dargestellten Wirtschaftskreislauf kannst du erkennen, wie Toms Geld in den Wirtschaftskreislauf einfließt.

Nun sind deine künstlerischen Fähigkeiten gefragt:

Toms Eltern lassen ein neues Haus bauen. Dafür benötigt sein Vater noch etwas zusätzliches Geld in Form eines Kredites von der Bank. Zudem bauen Toms Eltern sehr umweltfreundlich, z. B. was ihre Fenster betrifft, und werden dafür vom Staat unterstützt (Subvention). Fertige nun den Wirtschaftskreislauf mit allen benötigten Positionen und Geldströmen an, die du dir für den Hausbau von Toms Familie vorstellen kannst (z. B. Aufträge ans Bauunternehmen, Fördermittel vom Staat, Bausparvertrag ...).